Deutsche Trapper im Hohen Norden.

Meadow Lake, Sask.

Mit größtem Interesse liest man von den Jägern und Trappern im hohen Norden, die dort ihr Handwerk betreiben u. Pelze von fabelhaftem Wert auf den Markt liefern. Hier in Meadow Lake sind nun zwei junge Deutsche, die dieses Geschäft schon seit Jahren betreiben und zwar in der Gegend von Cree Lake, etwa dreihundert Meilen nord von Meadow Lake. Sie sind dort eigentlich erst am Rand der großen Wildnis, denn von ihnen bis nord an das Eismeer sind es noch fast tausend Meilen und auf dieser großen Strecke ist viel Wild verschiedener Art, besonders die wilden Renntiere, Caribou, finden sich dort bis zu fünfzigtausend Stück in einer Herde.

Diese jungen Deutschen sind Conrad Graf, gebürtig aus Nischera, Dobrinka, Saratow, Rußland, und Heinrich Waitzel, gebürtig aus Rosental, Saratow, und sie betreiben das Trapperhandwerk jetzt seit fünf Jahren. Dieses Handwerk muß aber gelernt werden, ebenso wie Schuster und Schneider und Schmied ihr Handwerk lernen und wenn einer auch daheim beim Schützenfest den ersten Preis gewonnen hat, so ist er noch durchaus kein Trapper und Jäger im canadischen Norden.

Diese beiden jungen Deutschen gingen also den ersten Winter mit einem erfahrenen Trapper, um als Lehrlinge das Handwerk bei ihm zu lernen. Beim Jagen und Fallenstellen gibt es nämlich tausend Regeln und Kunstgriffe, die muß man kennen, und wer die nicht kennt, hat wenig Erfolg, denn jede Falle muß auf eine besondere Art und Weise gesetzt werden usw. Den nächsten Winter trappten sie dann selbständig, etwa 75 Meilen nord von Meadow Lake zwischen Beaver River und Primrose Lake. Hier arbeiteten sie zwei Winter, denn wer noch wenig Erfahrung hat, soll sich nicht zu weit in die Wildnis hinaus wagen, damit er ohne allzugroße Mühe zu Menschen gelangen kann, falls etwas verkehrt gehen sollte. Hier hatten sie auch guten Erfolg und unter anderem erlegten sie in einem Jahre fünfzehn Bären.

Die letzten zwei Winter waren sie etwa 300 Meilen nord von Meadow Lake in der Cree Lake-Gegend. Der Weg dorthin geht von Meadow Lake mit dem indianischen Kahn, dem Canoe, nord den Beaver River hinab bis Ile a la Crosse, dann eine Strecke den Churchill River hinab, auf dem Deer River stromaufwärts nach Norden zu. Sie machen die Reise nach Norden gewöhnlich anfangs Juli und brauchen dazu zwei kleine Canoes und ein großes Fracht-Canoe mit Gasolinmotor. Die nötigen Lebensmittel für den Winter werden gleich mitgenommen, nämlich 500 Pfund Mehl, 150 Pfund Zucker, 125 Pfund Schmalz, 100 Pfund Bohnen, 30 Pfund getrocknete Kartoffeln, 10 Pfund getrocknete Zwiebeln, 25 Pfund Salz, 25 Pfd. Kaffee, 5 Pfund Tee, eine Kiste kondensierte Milch, eine Kiste Honig und eine reichliche Auswahl von Medizin. Ebenso ein Vorrat von Kleidung, besonders warme wollene Unterkleider. Das Schuhzeug machen sie sich selber von selbstgegerbtem Leder nach Indianerart.

Der Trapper muß jedes Handwerk verstehen, er muß sich in allen Lagen zu helfen wissen. Er muß sich selber kurieren können, wenn er krank wird oder ein Unglück passiert. Jedoch baut die Regierung jetzt ein großes Hospital in Ile a la Crosse und das wird für die Trapper und Indianer der großen Wildnis eine wahre Wohltat sein.

Graf und Waitzel haben etwa 450 eiserne Fallen, und das sind zur Halfte große Fallen für Wölfe (Coyotes), Füchse, Bieber und Otter. Für Bären braucht es noch besondere Fallen. Ferner haben sie einen Hundeschlitten und sechs Hunde. Vom 20. September an wird gefischt, um den nötigen Vorrat an Fischen zu besorgen; bevor der Schnee kommt und das Trappen anfängt. An Fischen gibt es dort fast nur Weißfische im Gewicht von je zwei bis drei Pfund. Für die Hunde brauchen sie Futter für sechs Monate, zu zwei Fische per Hund per Tag berechnet. Dann brauchen sie etwa 400 Fische für Lockspeise zu ihren Fallen und 300 Stück für den eigenen Gebrauch zum Leben. Die Fische bleiben natürlich den ganzen Winter gefroren und frisch. Schlimm ist es für den Trapper, wenn er krank wird, ganz besonders, wenn er allein ohne Kamerad in der Wildnis ist. Er ist dann leicht rettungslos verloren. Es ist daher besser, wenn zwei zusammen arbeiten. Sie werden wohl weniger verdienen, doch es ist auch bequemer und weniger gefährlich.

Weil der Trapper meist nur von Brot, Fleisch und Fischen lebt und keine Kartoffeln und Gemüse hat, befällt ihn leicht der Skorbut, welches unter den Umständen eine sehr gefährliche Krankheit ist. Dieser Krankheit vorzubeugen, wird Obst gesammelt. In den Sümpfen wächst dort eine Art Kronsbeere und die Sträucher hängen noch voll von diesen Beeren, wenn es einfriert. Die Trapper sammeln dann einen Vorrat von diesen Beeren, welche den ganzen Winter gefroren aufbewahrt werden können. Es ist dort weit zum nächsten Nachbar. Im vergangenen Winter waren zwei weiße Trapper etwa 40 Meilen süd von ihnen, einer etwa 50 Meilen west und zwei etwa 40 Meilen nord. Die letzten zwei waren unerfahren und haben kaum genug verdient, um ihre Unkosten zu decken. Das Handwerk muß eben verstanden sein und bis man es gelernt hat, bleibt man besser in der Nähe der Ansiedlungen. Vor allem muß der Trapper aber verstehen, mit dem Canoe umzugehen; denn ein Canoe hat einen sehr wankelmütigen Charakter. Wenn man nicht versteht mit dem Canoe umzugehen, schlägt es gleich um und der Trapper liegt mitsamt seiner Ladung im Wasser. Die Lebensmittel, die er etwa bei sich hat, sind verloren und wenn er nicht gut schwimmen kann, ist der Trapper leicht auch verloren.

Indianer sind dort wenige, denn die ziehen meistens weiter nord und weiße Trapper sehen sie höchstens ein oder zwei im Jahre. Der Indianer ist sehr ehrlich und vergreift sich nie an fremdem Eigentum. Auch die Weißen sind dort ehrlich und es kommt nie vor, daß ihnen die Beute aus den Fallen oder die Fallen selber gestohlen werden.

Hirsche und Moose (die großen Schaufelhirsche) und die Caribou (wilde Renntiere) sind am Cree Lake nicht so zahlreich wie am Beaver River südlich von Ile a la Crosse, doch gibt es am Cree Lake mehr Pelztiere, aber die werden auch schon weniger. Ihre Beute im vergangenen Jahre war: 48 Füchse, darunter drei Silberfüchse, 13 gemischte und die übrigen waren von den gewöhnlichen roten Füchsen. Ferner 78 Wiesel, 69 Muschratten, 22 Mink, 9 Otter, 3 Luchse, 3 Bieber, 2 Coyotes, 1 Skunk und ein Bär. Für diese Pelze bekamen sie 1800 Dollars. Der Winter war ungewöhnlich streng und der Schnee lag etwa drei Fuß tief. Auch fing der Winter früh an und am 17. Oktober fror es schon ein für den Winter.

Graf und Waitzel haben ihr Hauptquartier am Deer River; dort haben sie zwei Blockhäuser, das eine dient als Wohnhaus, das andere als Vorratskammer. Jeder Trapper hat seine Trapperlinien; denn die Fallen werden nicht auf Geratewohl hie und da hingestellt. Graf und Waitzel haben eine Linie nach nordost, etwa 30 Meilen lang und an dieser Linie sind drei Blockhäuser als Unterkunft. Nach Osten eine Linie von etwa 24 Meilen mit zwei Blockhäusern. Eine nach Westen, 18 Meilen mit einem Blockhaus und eine nach Süden 16 Meilen mit einem Blockhaus. Jeden Tag den ganzen Winter hindurch ist der Trapper seinen Fallenlinien entlang unterwegs, mit Schneeschuhen, damit er nicht zu tief einsinkt, meistens noch mit einem schweren Pack beladen, Proviant, Decken, erbeutete Felle u. s. w. Es ist schwer und ermüdend, aber der Trapper darf die Arbeit nicht scheuen, wenn er Geld verdienen will. Wer sich das Trapperleben als eine schöne edle Faulenzerei vorstellt, ist sehr im Irrtum. Die Pelztiere werden auch weniger, aber wenn ein Trapper Glück hat, kann er selbst jetzt noch in einem Winter drei, bis viertausend Dollar verdienen, doch ist das eine große Seltenheit.

Es ist eine Gegend, wo Graf und Waitzel ihr Handwerk betreiben, lauter Busch, Fichten etwa 5 bis 6 Zoll dick. Es ist das Land des ewigen Friedens, die große friedsame Einsamkeit. Wenn man von der großen Wildnis hört, denkt man an alle möglichen Gefahren, die nicht vorhanden sind. Die beiden Trapper sagen, ihre schlimmsten Feinde sind im Sommer die Mosquitoes. Kein Mensch tut dem andern dort was zu Leide, kein Tier greift den Menschen dort an, sondern alle machen sich scheu und eiligst davon, wenn sie einen Menschen sehen. Graf und Waitzel haben in all diesen Jahren blos drei von den großen Buschwölfen gesehen und diese hatten es furchtbar eilig. Der Bär kann höchstens gefährlich werden, wenn er angeschossen wird oder im Frühjahr, wenn er Junge hat. Sonst ist er so scheu wie ein Hase. Die großen Buschwölfe halten sich weit im Norden auf, wo eigentlich kein Busch mehr ist. Dort sind große Herden Caribous bis 50,000 Stück in einer Herde. Die Wölfe folgen diesen Herden und leben davon. Dort sind noch keine weißen Trapper, nur einige Indianer und Eskimos.

Unendlich groß ist die canadische Waldwildnis, wo unsere beiden Trapper ihr Handwerk betreiben. Auf tausende Meilen nach Ost und West erstreckt sich dieser Wald, ein unendliches Netzen von klaren Flüssen, himmelblauen Seen und dunkelbraunem Wald, still und ruhig, das Land der großen friedsamen Einsamkeit.

Viehkrankheiten

mit Minard's leicht geheilt. Mische es mit Molasse und gieße es über Klei / nuß.

Das berühmte weiße Liniment.

MINARD'S "KING OF PAIN" LINIMENT

Sauerstoff-Hämozonkur

Deutsche Erfindung

Bekanntes Heilmittel ersten Ranges! Hunderte Dankschreiben!

Durch trägen Stuhlgang bilden sich im Körper Gifte und Gase, Krankheiten vieler Arten entstehen durch Stuhlverstopfung und durch Ablagerungen von Harnsäure, Gicht, Rheumatismus, Gelenkerkrankung, Blutarmut, Bleichsucht, Nierenleiden, Gallensteinkolik, Hämorrhoiden und Zuckerkrankheit, Magenleiden, und Geschwüre, etc., etc.

Sauerstoffkur räumt mit aller Verstopfung schmerzlos auf, nach vollständiger Reinigung, stärkt sie den Körper, baut das Blut auf, heilt die Krankheiten. Sicheres und ganz ungefährliches Heilverfahren. Genügend Sauerstoff muß im Körper vorhanden sein, wenn der Mensch gesund bleiben will.

Die Sauerstoffkur hilft sicher in allen Fällen wo noch Hilfe möglich ist.

Preisliste frei

J. C. WEHRENS & SON

Allein Vertreter für Sask. und Alberta.

1516 11th Avenue, Regina, Sask.

Radikalheilung d. Nervenschwäche

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haar-Ausfall, Abnahme des Gehörs und Sehkraft, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröten, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn — erfahren aus dem „Jugendfreund" wie alle Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich in kürzester Zeit und Strikturen, Samenfluß, Phimosis, Krampfader- und Wasserbruch nach einer völlig neuen Methode auf einen Schlag geheilt werden.

Dieses unterhaltende und lehrreiche Buch (neueste deutsche Auflage), welches Jung und Alt, Mann und Frau lesen sollte, wird gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versandt von

Private Clinic, 149 East 36. St. (Dept. 33) New York.

Kaufman State Bank

124-126 No. La Salle St., Chicago, Ill.

Erste deutsch-amerikanische Staatsbank

Specialisten in

Immigration, Bank-Bonds-Mortgages
Investments-Schiffskarten
Internationale Wertpapiere, Kollektionen,
Kauf-Verkaufvertraege, Erbschaften,
Vollmachten, Dokumente fachgemaess
prompt preiswert ausgefertigt

50,000 langjaehrige deutsche Kunden nebst 36 jaehriger Geschaeftserfahrung unsere beste Empfehlung

Notice Verlangen Sie unsere Englisch-deutsche Hauszeitung Jedermann gratis franko zugesandt. Enthaelt viele interessante wissenswerte Neuigkeiten fuer Sie

Alle Anfragen werden in deutscher Sprache beantwortet.

Diese Mutter ist froh daß ihre Tochter wieder gesund ist

Frau Parks sagt uns, wie Lydia E. Pinkhams Vegetable Compound die Gesundheit ihrer Tochter wiederhergestellt hat.

Toronto, Ont. — „Meine Tochter, die jetzt 16 Jahre alt ist, war eine Invalidin seit sie 6 Monate alt war und war gezwungen, die Schule die meiste Zeit hindurch zu vernachlässigen. Wir haben Arzneien verschiedener Art angewendet aber keine half ihr. Ich selbst hatte Lydia E. Pinkhams Vegetable Compound genommen, wenn ich als heruntergekommen war und so dachte ich, vielleicht wird es auch ihr helfen. Sie hat an Gewicht zugenommen, seitdem sie es nimmt. Sie besucht die Schule regelmäßig, läuft Schlittschuh und huldigt anderem Sport. Ich empfehle es allen, die ermüdet, nervös und schwach sind." — Mrs. Parks, 106 Boyd Street, Toronto, Ontario.

Lydia E. Pinkhams Vegetable Compound ist eine zuverlässige Arznei für die Leiden junger Frauen.

Bei Druggisten überall erhältlich.

Schwachen Appetit und Verlust der Lebenskräfte

Viel Leute sind infolge von armem Blut, gestörter Verdauung, langen Stunden und Aufschwellungen, Druck an den Lebensnerven schwach, nervös, leicht erregbar, abgespannt und entmutigt. Kauende, welche in dieser Lage waren: sanfte Linderung, körperlich und geistig, durch Nuga-Tone, den wundervollen Gesundheits, Kräfte und Energie-Aufbauer.

Nuga-Tone ist bestens empfohlen bei abnehmendem Appetit, mangelhafter Verdauung, Gas oder Aufblähungen im Magen oder in den Eingeweiden, Verstopfung, Kopfweh, Schwindelanfällen, Brechreiz, Verschleimung, schwachen Nieren, Blasenreiz, jenem müden, erschöpften und matten Gefühl des morgens, allgemeiner Körperschwäche, Gewichtabnahme, übelriechendem Atem, belegter Zunge, Trägheit der Lebensorgane und allgemeiner Entkräftigung. Nuga-Tone ist garantiert, daß es hilft. Probiert es für 30 Tage und wenn ihr mit den Resultaten nicht vollauf zufrieden seid, so bringt den Rest zurück, wo ihr es kauftet und erhaltet euer Geld wieder. Kauft heute in irgendeinem Drugstore eine Flasche. Seid gewiß, daß es Nuga-Tone ist. Ersatzmittel sind wertlos.

Nach und Von Deutschland

Hamburg-Amerika Linie

in der

ZWEITEN KLASSE

Grosse Kabinen

Geraeumige Gesellschaftszimmer und Promenadendecks.

Weltberühmte Küche und Bedienung.

Musik, Unterhaltungen, Gemütlichkeit.

Zweiter Klasse nach HAMBURG $145 und aufwaerts. Zuzügl. Steuer

Einwanderer schnellstens befordert.

Wiedereinreise-Certifikate besorgt.

Auskünfte bei Lokalagenten oder

HAMBURG-AMERIKA LINIE

United American Lines, Inc., General-Agenten

177 No. Michigan Ave., Chicago

Turret fein geschnittener Virginia Tabak

Sammeln Sie die eingelegten Karten

Gut für wertvolle Geschenke

TURRET FINE CUT VIRGINIA TOBACCO

TURRET fine cut Virginia TOBACCO

Die deutsche „Einkreisung" von Afrika.

Die britische Presse — soweit sie sich mit afrikanischen Angelegenheiten beschäftigt — kann sich nicht genug darin tun, die „deutsche Gefahr" für die britische Herrschaft im dunklen Erdteil in grellen Farben an die Wand zu malen. Wiederholt ist darauf aufmerksam gemacht worden, daß die deutsche Einwanderung in das frühere Deutsch-Ostafrika eine gefährliche Höhe erreicht, und neuerdings wird auch für Südwestafrika der gleiche Alarmruf ausgestoßen, obwohl dieses Land gar nicht von Großbritannien verwaltet wird, sondern von der Südafrikanischen Union. Mit Verwunderung hört man, daß allmonatlich 80 bis 100 Deutsche, die mit allem Erforderlichen, besonders mit Geld, bestens ausgerüstet sind, in Lüderitzbucht und Walfischbai an Land gehen, weil die Regierung der Union es versäumt hat, der Einwanderung ihrer früheren Feinde irgend welche Einschränkung aufzuerlegen. „Die Deutschen," heißt es, „reißen dort alles an sich: Einfluß, Handel, Geld. Es fehlt tatsächlich nur noch die deutsche Flagge auf dem Regierungsgebäude!" Dagegen soll für Engländer und überhaupt Einwanderer nichtdeutscher Herkunft wenig Aussicht bestehen, in Südwest, vorwärts zu kommen. Dieselbe „Gefahr" macht sich in Portugiesisch-Ostafrika geltend. Die britische Presse behauptet kühn, daß die Deutschen in diesem noch wenig entwickelten Lande den größten Teil des Handels an sich gezogen haben und daß das große Hinterland der guten Häfen nördlich vom Sambesi allmählich unter ihren Einfluß gerät. Die Haltung der Eingeborenen den Deutschen gegenüber soll für Großbritannien besorgniserregend sein. Den Deutschen, die „anmaßenderweise" nach Portugiesisch-Ostafrika einwandern, wird übrigens das Zeugnis ausgestellt, daß sie vom besten Kolonialschlag sind, den Deutschland herbsenden kann. Sie sind im Tropendienst gut ausgebildet, besitzen Geld und die gute Zucht, „wie sie nur die deutsche Kultur verleihen kann". Auch hier bringt angeblich jeder Dampfer Ladungen solcher Deutschen heran, und man sollte glauben, die Zeit wäre nicht mehr fern, daß ein neuer Lettow-Vorbeck dem britischen Weltreich seinen Kolonialbesitz und seine Auftragsgebiete mit Aussicht auf Erfolg streitig machen könnte. Wie ärgerlich den Briten diese deutsche Einwanderung ist, geht auch daraus hervor, daß britische Besitzer, die Deutsche als Verwalter anstellen, in der Presse öffentlich gebrandmarkt werden, und keine Tischrede bleibt ungedruckt, wenn darin ein mehr oder minder berufener Afrikaner britischer Herkunft versichert, daß die früheren deutschen Kolonien auf ewige Zeiten britische Auftragsgebiete und damit Glieder des britischen Reiches bleiben würden.

— Geld ebnet jeden Weg — nur den zum Himmel nicht!

aus Olympia, Wash. „Ich begann dann eine gründliche Behandlung mit Form's Alpenkräuter und erholte mich langsam, bis ich wieder vollständig gesund war." Diese berühmte Kräutermedizin übt eine beruhigende Wirkung auf die Schleimhaut aus und regt die Säfteabsonderung an. In Apotheken ist sie nicht zu haben, sondern wird direkt aus dem Laboratorium von Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 2501 Washington Blvd., Chicago, Ill., geliefert. Zollfrei geliefert in Canada.

Krebs

Geschwülste, Lupus behandelt ohne Messer oder Schmerzen. Alle Arbeit garantiert. Kommen oder schreiben Sie um freies Buch.

Dr. Williams Sanatorium, 525 University Ave. S. E. Minneapolis, Minn.

Bekanntmachung.

An alle Leser dieser Zeitung in Stadt und Land zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich nunmehr mein ärztliches Büro in Regina eröffnet habe und jetzt bereit bin, meine Dienste und Rat als Arzt zu erteilen. Ich beherrsche außer der deutschen Sprache noch andere Fremdsprachen.

Meine Adresse ist folgende:

DR. E. K. SAUER
Arzt und Chirurg
1818 Scarth Str., MacKenzie & Brown Blk.
Tag-Telephon 3993 — Regina, Sask. — Nacht-Telephon 8884

Schiffskarten von und nach allen Ländern

der besten und ältesten Schiffslinien.

Alle Dokumente für Ein- und Auswanderung nach allen Ländern

Unsere Reellität und Erfahrungen geben bei Ein- und Auswanderung gute Sicherheit und verhüten Unannehmlichkeiten.

Feuer-, Lebens-, Unfall- u. Hagelversicherung, zuverlässig und sicher.

Anfertigung notarieller Dokumente aller Art.

Ankauf und Verkauf von Stadteigentum und Farmen.

Arbeiter und Arbeiterinnen unentgeltlich besorgt.

Irgend welche Auskunft erteilen unentgeltlich

J. C. Wehrens & Son

Oeffentlicher Notar, Eideskommissar und Finanzagenten.

1516 11th Ave. Regina, Sask. Telephon 2906.

Farmen zu verkaufen in allen Distrikten

Schreiben Sie sofort um nähere Auskunft.

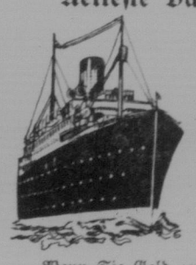
Simon & Oberhoffner

Schiffskarten-Agektur und Reisebüro — Notare — Real Estate. Versicherungen — Geldanweisungen zahlbar in Europa — Anleihen.

1717-11. Ave. Phone 8034 REGINA, Sask

THE CUNARD LINE

Aelteste Dampferlinie nach Canada



Jetzt ist es an der Zeit, das Herüberbringen Ihrer Familie oder Freunden nach Canada oder die Reise nach der Alten Heimat zu arrangieren.

Schreibt an die Cunard Steamship Company um Auskunft in der eigenen Sprache. Was die Regierung von euch verlangt, wird kostenfrei mitgeteilt und alle Maßregeln werden getroffen.

Billette können hier gekauft werden oder man kann die benötigten Papiere nach Europa schicken an diejenigen, die selbst ihre Billette bezahlen.

Wenn Sie Geld an Ihre Familie nach drüben senden wollen, dann macht die Cunard Linie Geldüberweisungs-Abteilung schnelle Zahlung.

Die Cunard Linie hat Büros in allen Ländern Europas. Diese werden eueren Verwandten und Freunden in jeglicher Weise behilflich sein.

Dampfer gehen direkt nach Canada — öftere Fahrten — kein Aufenthalt. Schreiben Sie an

CUNARD LINE 270 MAIN ST. WINNIPEG